



## Vereinigte Staaten von Amerika (USA)



### 1 Allgemeine Informationen<sup>1</sup>

Fläche:	9'833'517 km <sup>2</sup>	(Schweiz: 41'290 km <sup>2</sup> )
Hauptstadt:	Washington, D.C.	
Bevölkerung:	327 Mio. (2017 est.)	
Bevölkerungswachstum:	0.8% (2017 est.)	
Staats-/Regierungschef	Donald J. Trump	(seit 01.2017)
Vize-Präsident:	Michael R. Pence	(seit 01.2017)
Aussenminister:	Michael R. Pompeo	(seit 04.2018)
Handelsminister:	Wilbur L. Ross	(seit 02.2017)
Aussenhandelsbeauftragter:	Robert E. Lighthizer	(seit 05.2017)
Landwirtschaftsminister:	George „Sonny“ Perdue	(seit 04.2017)
Finanzminister:	Steven T. Mnuchin	(seit 02.2017)
Notenbankchefin:	Jerome H. Powell	(seit 02.2018)
Nächste Wahlen:	Präsidentschaft: 3. November 2020 Legislative: 6. November 2018	

<sup>1</sup> Quellen: [The White House](#) (Mai 2018), [CIA World Factbook](#) (Mai 2018).

## 1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten<sup>2</sup>

	2016	2017 (est.)	<b>2018 (est.)</b>	2019 (est.)	CH 2018 (est.)
<b>BIP</b> (Mrd. USD; lfd. Preise)	18'624	19'391	<b>20'413</b>	21'410	742
<b>BIP/Kopf</b> (USD; lfd. Preise)	57'559	59'501	<b>62'152</b>	64'674	86'835
<b>BIP-Wachstum</b> (% d. BIP; konst. Preise)	1.5	2.3	<b>2.9</b>	2.7	2.3
<b>Inflationsrate</b> (%)	1.3	2.1	<b>2.5</b>	2.4	0.7
<b>Arbeitslosigkeit</b> (%)	4.9	4.4	<b>3.9</b>	3.5	3.0
<b>Budgetsaldo</b> (% des BIP)	-4.3	-4.6	<b>-5.6</b>	-6.8	0.2
<b>Ertragsbilanzsaldo</b> (% des BIP)	-2.4	-2.4	<b>-3.0</b>	-3.4	9.7
<b>Staatsschulden</b> (netto; % des BIP)	81.5	82.3	<b>81.4</b>	82.7	22.2

## 1.2 US-Aussenhandel (Waren)<sup>3</sup>

Exporte 2017: USD 1'546.7 Mrd. (+6.6%)			Importe 2017: USD 2'342.9 Mrd. (+7.1%)		
davon:	1. Kanada	18.3%	davon:	1. China	21.6%
	2. Mexiko	15.7%		2. Mexico	13.4%
	3. China	8.4%		3. Kanada	12.8%
	4. Japan	4.4%		4. Japan	5.8%
	(1.) EU	18.3%		(2.) EU	18.6%
	(17.) Schweiz	1.4%		(15.) Schweiz	1.5%

## 1.3 Wirtschaftliche Lage<sup>4</sup>

### Wirtschaftsstruktur

Die amerikanische Volkswirtschaft profitiert von bedeutenden **natürlichen Ressourcen** (Gold, Silber, Kohle, Gas, Öl, Bauxit, Zinn, Eisen, etc.). Daneben verfügt das Land über grosse **Humanressourcen** sowie ein enormes **technologisches Potenzial**. Heute werden 80.2% des Bruttoinlandprodukts (BIP) im Dienstleistungssektor erwirtschaftet, auf Industrie und Landwirtschaft entfallen 18.9% bzw. 0.9%.

### Wirtschaftspolitik

**Fiskalpolitik:** Die **Staatsschuld** wuchs zwischen 2008 und 2013 von vormals **40.5%** des BIP auf **rund 80%** an. Für das Jahr 2016/17 rechnete das Congressional Budget Office mit einem Budgetdefizit in der Höhe von 689 Milliarden USD (3.6% des BIP), mit Anstiegen in den Folgejahren.<sup>5</sup> Trotz der Konsolidierung der Staatsfinanzen kam es in der jüngsten Vergangenheit wiederholt zu heftigen Budgetstreitigkeiten. Unter Präsident Trump erfolgte vom 20. bis am 22. Januar 2018 eine knapp dreitägige **Stilllegung der Regierungsaktivitäten** (Government

<sup>2</sup> Quelle: [IMF World Economic Outlook Database](#) (April 2018).

<sup>3</sup> Quelle: [US Census Bureau](#) (Mai 2018).

<sup>4</sup> Quellen: Wirtschaftsbericht USA 2016/17 und Updates der Schweizer Botschafter in Washington D.C., [CIA World Factbook](#) (Mai 2018), [IMF World Economic Outlook Database](#) (April 2018), Bureau of Economic Analysis (BEA).

<sup>5</sup> Quelle: [Congressional Budget Office](#) (Juni 2017).

Shutdown). In den frühen Morgenstunden des 9. Februar 2018 kam es zu einem weiteren Shutdown, der jedoch durch eine Einigung im Kongress nach nur fünfeinhalb Stunden beendet werden konnte. Am 23. März 2018 unterschrieb Präsident Trump schliesslich ein **1.3 Billionen USD Budget**, welches die Regierung bis Ende September 2018 finanzieren wird. Mit diesem Budget erhalten alle Behörden ausser den State-Foreign Operations mehr Mittel. Transport und Energie-Wasser Ausbau weisen den grössten prozentuellen Anstieg auf. Dies hängt mit Präsident Trumps Infrastrukturplänen zusammen. Das Militär erhält zusätzliche 61 Milliarden USD – ein signifikanter Anstieg.

Steuern: Am 1. Januar 2018 trat der “**Tax Cuts and Jobs Act**” in Kraft, die grösste **Steuerreform** der USA seit über 30 Jahren. Die Reform beinhaltet unter anderem **Senkungen** bei den Unternehmens- (von 35% auf 21%; OECD-Durchschnitt bei 24%) wie auch den Individualsteuern mit dem erklärten Ziel, den Wirtschaftsstandort USA attraktiver zu gestalten. Ferner wechseln die USA von einem globalen zu einem **territorialen Steuersystem**. Gemäss Berechnungen des Congressional Budget Office wird das **öffentliche Defizit** aufgrund der Reform in der Zeitperiode 2018-2017 um bis zu 1.4 Billionen USD ansteigen.<sup>6</sup>

Geldpolitik: Im September 2007 lag der US-Leitzinssatz noch bei 5.25%. Nach Ausbruch der **Finanzkrise** senkte ihn die **US-Notenbank (Fed)** auf ein Rekordtief von **zwischen 0% und 0.25%**.<sup>7</sup> Aufgrund der Erholung der US-Wirtschaft und der verbesserten Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhöhte die Fed den **Leitzins** im Dezember 2015 um 0.25 Prozentpunkte. Im Jahr 2017 fanden drei Zinsschritte statt, der letzte im Dezember 2017 mit einer Erhöhung des Leitzinses auf die Bandbreite 1.25% bis 1.5%. Am 21. März 2018 erhöhte der neue Fed-Vorsitzende Jerome Powell den Leitzins auf **1.5% bis 1.75%**, im Verlauf des Jahres sind weitere etappierte Zinsschritte geplant. Zeitgleich werden Massnahmen fortgeführt, um die **Bilanzsumme der Notenbank** zu reduzieren.

Um die Erholung der US Wirtschaft zu unterstützen, verfolgte die US-Notenbank ab November 2008 eine Politik des **Quantitative Easing (QE)**, bei der durch den Ankauf von Staatsanleihen und hypothekarisch gesicherten Wertpapieren die Geldmenge ausgedehnt wurde. Angesichts der wirtschaftlichen Erholung liess die Fed QE im Oktober 2014 auslaufen.

Exportpolitik: Die Regierung Obama verfolgte eine ambitionierte Freihandelsagenda. So unterzeichneten die USA und elf weitere Pazifikstaaten<sup>8</sup> am 4. Februar 2016 in Auckland das Abkommen über eine **Transpazifische Partnerschaft (TPP)**. Ebenfalls nahmen die USA mit der EU im Juli 2013 Verhandlungen über ein **transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP)** auf. Die Regierung Trump kündigte nach Amtsübernahme einen **handelspolitischen Paradigmenwechsel** an und zog sich aus TPP zurück. Die TTIP-Verhandlungen ruhen derzeit. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen **NAFTA** wird mit den Partnern Kanada und Mexiko neuverhandelt bzw. modernisiert. Auch das Abkommen mit **Südkorea (KORUS)** wurde einer Überarbeitung unterzogen. Der im Vergleich mit anderen Währungen (Euro, Yen, Renminbi) erstarkte US-Dollar verteuert US-Exporte relativ zu denjenigen anderer Länder.

---

<sup>6</sup> Quelle: [Congressional Budget Office](#) (Dezember 2017).

<sup>7</sup> Es handelt sich hierbei um den Zinssatz für Tagesgeld (Federal Funds Rate), zu dem sich Finanzinstitute untereinander kurzfristig Geld leihen um die Deckung ihrer Mindestreserveverpflichtungen zu gewährleisten.

<sup>8</sup> Australien, Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur und Vietnam.

## Aktuelle konjunkturelle Lage

Für 2018 prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein reales Wachstum von 2.9%. Der **Anstieg des privaten Konsums**, welcher in den USA für rund zwei Drittel der Wirtschaftsleistung aufkommt, ist dabei für die konjunkturelle Entwicklung zentral. Auch die inländischen Investitionen und der Immobilienmarkt haben sich seit dem Höhepunkt der Finanzkrise deutlich erholt.

Die **Arbeitslosenrate** erreichte im Oktober 2009 mit 10% den höchsten Stand seit Jahrzehnten (Dezember 2007: 5%). Seither verringerte sich dieser Wert stetig und betrug im April 2018 noch 3.9%. Mit rund 62.8% (April 2018) liegt die Erwerbsquote der US-Bevölkerung heute allerdings unter dem Niveau von 2007 (66%).<sup>9</sup>

## Ausblick

Um breite Bevölkerungsschichten am Wirtschaftswachstum teilhaben zu lassen, geniessen die **Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen** und die **Exportförderung** oberste Priorität in Washington. Aufgrund des während langen Jahren stark defizitären Budgets und der ungedeckten künftigen Verpflichtungen im Sozialwesen (*entitlements*) sehen sich die USA im öffentlichen Haushaltswesen langfristig grossen Herausforderungen gegenüber.

## 1.4 Mitgliedschaft in multilateralen Wirtschaftsorganisationen<sup>10</sup>

Wichtigste internationale Organisationen:	Wichtigste regionale Organisationen:
<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">UNO</a></li><li>• G-7</li><li>• <a href="#">IWF</a></li><li>• <a href="#">Weltbank</a></li><li>• <a href="#">OECD</a></li><li>• <a href="#">WTO</a></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">NAFTA</a> (North-American Free Trade Agreement)</li><li>• <a href="#">IDB</a> (Inter-American Development Bank)</li><li>• <a href="#">ECLAC</a> (United Nations Economic Commission for Latin America and the Caribbean)</li><li>• <a href="#">APEC</a> (Asia-Pacific Economic Cooperation Forum)</li><li>• <a href="#">OAS</a> (Organisation Amerikanischer Staaten)</li></ul>

## 2. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

### 2.1 Bilaterale Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)<sup>11</sup>

- Vertrag der Freundschaft, der gegenseitigen **Niederlassung**, des **Handels** und der **Auslieferung der Verbrecher** vom 25. November 1850 ([SR 0.142.113.361](#)).
- Abkommen zur **Vermeidung der Doppelbesteuerung** auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen vom 2. Oktober 1996, in Kraft getreten am 19. Dezember 1997 (ersetzt das Abkommen von 1951) ([SR 0.672.933.61](#)). Zugehörige Verordnung: [SR 672.933.61](#).
- Briefwechsel von 1968 über GMP (Good Manufacturing Practice) im Bereich der **Herstellung pharmazeutischer Substanzen und Erzeugnisse**.
- Memorandum of Understanding von 1985 über GLP (Good Laboratory Practice) mit der FDA im Bereich nicht-klinischer Laboruntersuchungen (**pharmazeutische Produkte für die Anwendung im human- und veterinärmedizinischen Bereich**).

<sup>9</sup> [Bureau of Labor Statistics - US unemployment rate](#) und [US labor force participation rate](#) (Mai 2018).

<sup>10</sup> Quelle: [CIA World Factbook](#) (Januar 2018).

<sup>11</sup> Quelle: [EDA](#) (November 2017).

- Memorandum of Understanding von 1988 zu GLP (Good Laboratory Practice) mit der EPA im Bereich nicht-klinischer Laboruntersuchungen (**Industriechemische Produkte und Pestizide**).
- Gemeinsame Erklärung zur **Errichtung einer Bilateralen Wirtschaftskommission** (Joint Economic Commission; JEC); unterzeichnet am 29. Januar 2000.
- Memorandum of Understanding vom 23. September 2003 betreffend die **Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen Swissmedic und der FDA**.
- **Memorandum of Understanding Establishing a Framework for Intensified Cooperation**, zwischen EDA und U.S. State Department, unterzeichnet am 11. Mai 2006.
- Agreement on the **Swiss-U.S. Trade and Investment Cooperation Forum**, unterzeichnet am 25. Mai 2006.<sup>12</sup>
- **Joint Declaration** of the Swiss Confederation and the USA on Cooperation and Promotion regarding **Electronic Commerce**, unterzeichnet am 10. Oktober 2008.
- Briefwechsel zur Errichtung eines **“U.S.-Swiss Safe Harbor Framework”** zur Übermittlung von personenbezogenen Daten zwischen Unternehmen in Schweiz und in den USA, unterzeichnet am 1. resp. 12. Dezember 2008. Am 16. Februar 2009 in Kraft getreten. Am 12. Januar 2017 vom Nachfolgerregime „Swiss-U.S. Privacy Shield“ abgelöst.
- Bilaterales Abkommen zur vertieften **wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit**, unterzeichnet am 1. April 2009.
- Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit im Bereich der **Lehrlings- und Berufsbildung**, unterzeichnet am 9. Juli 2015 in Washington und am 1. September 2015 in Bern.

## 2.2 Bilateraler Handelsverkehr<sup>13</sup>

Die USA sind der **zweitwichtigste Handelspartner der Schweiz**. Aus **Sicht der Schweiz** waren die USA auch 2017 die **zweitwichtigste Exportdestination** (nach Deutschland) bei einem Ausfuhrvolumen von 36.2 Mrd. CHF (12.3% der Gesamtexporte). Bei den **Importen** belegten die USA 2017 mit Einfuhren von rund 21.2 Mrd. CHF (8.0% der Gesamtimporte) ebenfalls den **2. Rang**. Aus **amerikanischer Sicht** belegte die Schweiz im Jahr 2017 den **17. Rang** bei den wichtigsten **Exportmärkten** und den **15. Platz** unter den **Import-Herkunftsländern**.<sup>14</sup>

Die Schweiz ist gemäss US-Angaben zudem der **achtwichtigste Dienstleistungshandelspartner** der USA mit einem Handelsvolumen von USD 52 Milliarden im Jahr 2015.<sup>15</sup>

---

<sup>12</sup> Im Gegensatz zur Joint Economic Commission, die in der Regel jährlich stattfindet, handelt es sich beim Kooperationsforum um ein permanentes Instrument der Zusammenarbeit.

<sup>13</sup> Quellen: [Swiss Impex](#), Datenbank der EZV (Mai 2018). Anmerkung der [Eidg. Zollverwaltung](#): Seit 2006 werden der Lohnveredlungsverkehr, die Retourwaren und der elektrische Strom in die Ergebnisse der Aussenhandelsstatistik integriert. Mit diesen Änderungen wurde die schweizerische Praxis den internationalen Normen zur Erstellung der Aussenhandelsstatistik angepasst. Die Ergebnisse der Vorjahre wurden gemäss dieser Definition bis ins Jahr 2002 zurück revidiert.

<sup>14</sup> Quelle: [US Census Bureau](#) (Mai 2018).

<sup>15</sup> [BEA](#), Dezember 2016.

## 2.2.1 Entwicklung des Handels<sup>16</sup>

	<b>Exporte</b> (Mio. CHF)	Veränderung in % zum Vorjahr	<b>Importe</b> (Mio. CHF)	Veränderung in % zum Vorjahr	<b>Saldo</b> (Mio. CHF)
2000	17'427	18.7	10'288	33.6	7'139
2005	17'513	11.0	8'328	14.8	9'185
2006	20'477	16.9	10'937	31.3	9'540
2007	20'057	-2.1	11'211	2.5	8'846
2008	20'729	3.4	11'439	2.0	9'290
2009	18'776	-9.4	9'759	-14.7	9'017
2010	20'558	9.5	9'828	0.7	10'730
2011	21'327	3.7	9'163	-6.8	12'164
2012 <sup>17</sup>	23'909	<sup>17</sup>	23'926	<sup>17</sup>	-17
2013	25'301	5.8	22'661	-5.3	2'640
2014	28'834	14.0	19'597	-13.5	9'237
2015	29'516	2.4	20'095	2.5	9'421
2016	36'363	23.2	23'637	17.6	12'726
<b>2017</b>	36'199	-0.5	21'241	-11.9	14'958
<i>(Total 1)</i> <sup>18</sup>	<i>(33'692)</i>	<i>(7.0)</i>	<i>(12'695)</i>	<i>(-10.9)</i>	<i>(20'997)</i>
2018 (I-IV)	12'523	13.9	6'875	-4.8	5'648

## 2.2.2 Wichtigste Produkte<sup>19</sup>

<b>Exporte</b>	<b>2016</b> (% des Totals)	<b>2017</b> (% des Totals)
1. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	45.0	49.6
2. Präzisionsinstrumente, Uhren, Bijouterie	17.7	19.0
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	9.5	9.7
4. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	11.8	4.4

<sup>16</sup> [Swiss Impex](#) (Mai 2018)

<sup>17</sup> *Importe*: Da die EZV die Berechnungsmethode von Importen per 1.1.2012 geändert hat und ab jenem Zeitpunkt das Ursprungsland und nicht mehr das Herkunftsland (z.B. die Niederlande bei Importen über den Hafen Rotterdam) des Gutes angibt, sind die Importzahlen 2012 nicht mehr mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar.

*Importe und Exporte*: Handelszahlen inkl. Gold, Silber und Münzen (seit 2015 wird der **Aussenhandel mit Gold, Silber und Münzen** rückwirkend bis 2012 nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in die Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert). Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren sind nicht mehr möglich.

<sup>18</sup> Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

<sup>19</sup> Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung [EZV](#), 2017)

Importe	2016 (% des Totals)	2017 (% des Totals)
1. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	37.7	37.9
2. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	17.6	19.0
3. Präzisionsinstrumente, Uhren, Bijouterie	11.8	14.0
4. Fahrzeuge	13.9	9.0

Bedeutende Ausfuhren und Einfuhren in denselben Produktkategorien zeigen, dass der **int-raindustrielle Handel stark ausgeprägt** ist.

### 2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)<sup>20</sup>

Länderrisikokategorie: HI ("High Income")

## 2.3 Direktinvestitionen

### 2.3.1 Schweizer Direktinvestitionen in den USA<sup>21</sup>

Gemäss der Direktinvestitionsstatistik der Schweizerischen Nationalbank sind die USA die mit Abstand **wichtigste Destination** für Schweizer Direktinvestitionen im Ausland. Der Bestand der Direktinvestitionen in den USA betrug Ende 2016 234 Milliarden Franken, was **19.3% aller Schweizer Direktinvestitionen** im Ausland entspricht. Zum Vergleich: Die vier Nachbarländer Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich vereinen zusammen 9.4% der Direktinvestitionen auf sich.

Unternehmen in den USA mit Schweizer Kapital beschäftigten im Jahr 2016 gemäss SNB-Statistik rund **313'400 Mitarbeiter**, gemäss US-Statistik waren es 2015 gar 462'900 Personen. US-Zahlen zufolge war die Schweiz 2016 gemessen am Kapitalbestand mit 311 Mrd. USD der sechstwichtigste ausländische Direktinvestor in den USA.

### 2.3.2 US-Direktinvestitionen in der Schweiz<sup>22</sup>

Die USA waren mit einem Kapitalbestand von 124 Milliarden Franken 2016 hinter den Niederlanden und Luxemburg das **drittwichtigste Herkunftsland** von ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Gegliedert nach dem **letztlich berechtigten Investor**<sup>23</sup> betragen die Investitionen gar 419 Milliarden Franken, was die USA nach diesem Massstab zum wichtigsten Herkunftsland von Direktinvestitionen in der Schweiz macht.

Auch aus US-Sicht ist die Schweiz **eine wichtige Destination** für amerikanische Direktinvestitionen. Die US-Statistiken wiesen für die Schweiz einen US-Kapitalbestand von USD 172.6 Milliarden aus (2015).

<sup>20</sup> Quelle: SERV, [Schweizerische Exportrisikoversicherung](#) (Mai 2018).

<sup>21</sup> Quellen: SNB [Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland](#) (Dezember 2017) und [Bureau of Economic Analysis](#) (Juli 2016). Die unterschiedlichen Werte von US- und Schweizer Seite sind auf statistische Differenzen zurückzuführen.

<sup>22</sup> Quellen: [SNB](#) (Dezember 2017); [Bureau of Economic Analysis](#) (Juli 2016).

<sup>23</sup> Herkunftsland des Investors, der letztlich am Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet.

## 2.4 Letzte Kontakte

2018	20.4	BR Schneider-Ammann bei Handelsminister Wilbur Ross in Washington
	29.3	Botschafterin Livia Leu in Washington (13th JEC)
	26.1	Präsident Trump bei BP Berset in Davos (WEF)
	23.1	Arbeitsminister Acosta bei BR Schneider-Ammann in Davos (WEF)
2017	17.-18.7	BR Schneider-Ammann bei Handelsminister Wilbur Ross, Bildungsministerin DeVos und Arbeitsminister Acosta in Washington
2016	8.10.	SNB-Präsident Thomas Jordan bei Fed Chair Janet Yellen in Washington
	1.9.	StS Ineichen-Fleisch in Washington (EFTA-US Trade Policy Dialogue)
	24.6.	StS Ineichen-Fleisch in Washington (12th JEC, mini-Format)
	1.4.	BP Schneider-Ammann bei Aussenminister Kerry und Finanzminister Lew in Washington
	21.1.	Aussenminister John Kerry und BR Burkhalter in Davos
	18.1.	Vizepräsident Biden bei BP Schneider-Ammann in Zürich
2015	18.-19.11.	StS Ineichen-Fleisch in Washington (11th JEC Plenary)
	14.9.	Justizministerin Lynch bei BP Sommaruga und BR Widmer-Schlumpf in Zürich
	1.9.	Arbeitsminister Perez bei BR Schneider-Ammann in Bern
	14.8.	BR Burkhalter und Aussenminister John Kerry in Havanna
	5.-10. 7.	BR Schneider-Ammann in Washington und San Francisco (Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation)
	13.1.	BR Schneider-Ammann bei Handelsministerin Pritzker und Arbeitsminister Perez in Washington
2014	13.-14.11.	StS Ineichen-Fleisch in Washington (10th JEC Plenary)
	10.10.	BR Schneider-Ammann bei Arbeitsminister Perez in Washington
	7.-11.7.	BR Leuthard in Washington und Boston (Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation)
	2.5.	BR Widmer-Schlumpf bei Justizminister Holder in Washington
	24.-25.2.	BP Burkhalter bei Vizepräsident Biden und Aussenminister Kerry in Washington
	24.1.	Aussenminister Kerry und BP Burkhalter in Davos
2013	18.4.	Finanzminister Jack Lew und BR Widmer-Schlumpf am Rande des G20-Finanzministertreffens in Washington
	27.2.	Aussenminister Kerry und BR Burkhalter in Rom
2012	30.11.	Botschafter Eric Martin in Washington (9th JEC Plenary)
	7.6.	Aussenministerin Clinton und BR Burkhalter in Istanbul
	26.1.	Finanzminister Geithner und BP Widmer-Schlumpf in Davos



2011	12.-13.12.	StS Ineichen-Fleisch in Washington
	18.-21.1.	StS Gerber in Washington (8th JEC Plenary) und Chicago
2010	18.6.	Under Secretary Robert Hormats, St. Petersburg (7th JEC Plenary mit StS Gerber, in Verbindung mit einem zweiten Treffen in Washington)
	26.1.	Under Secretary Robert Hormats, Zürich (bilaterales Treffen mit StS Gerber)
	29.1.	Deputy Secretary of Commerce Dennis Hightower, WEF Davos (bilaterales Treffen mit StS Gerber)
2009	6.-11.7.	BR Leuthard, Washington, New York, Kalifornien (Wirtschaftsdelegation)
	12.5.	USTR Ron Kirk, Genf (bilaterales Gespräch mit BR Leuthard)
	5.-9.1.	StS Gerber, Washington (bilaterale Gespräche)
2008	10.-11.10.	BR Leuthard, Washington (Weltbank, Unterzeichnung bilaterale E-Commerce Erklärung mit USTR Susan Schwab)
	24.1.	USTR Susan Schwab, Davos (JEC Panel WEF 2008 mit BR Leuthard)

## 2.5 Migration<sup>24</sup>

Anzahl Schweizer Bürger in den USA:	81'075 (2016)
Anzahl US-Bürger in der Schweiz:	17'060 (2017)

## 2.6 Handelskammer & Wirtschaftsförderung

**Swiss-American Chamber of Commerce**, Zürich (<http://www.amcham.ch>)

- *Chairman and President of the Board: Sergio P. Ermotti*
- *CEO: Martin Naville*

Der **Swiss Business Hub (SBH) USA** koordiniert die Schweizer Handels- und Standortförderungsinteressen in den USA. Der Hauptsitz des SBH USA befindet sich beim Schweizer Generalkonsulat in New York, weitere Anlaufstellen gibt es bei den Generalkonsulaten in San Francisco und Atlanta. In Los Angeles und Houston bestehen sogenannte Hubantennen.

Die **Standortförderung** ([Location: Switzerland](#)) wird in Nordamerika von einem Team koordiniert, das Büros in Washington (Senior Representative) und New York (Program Director) unterhält.

---

<sup>24</sup> [Staatssekretariat für Migration](#) (Juli 2017), [Eidgenössisches Departement für Auswärtige Angelegenheiten](#) (Oktober 2017).